



Gültig ab Schuljahr 2021/22

Lehrpläne MAR-Klassen Kantonsschule Sursee

Die Lehrpläne basieren auf dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK sowie dem Anhang zum Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik vom 17. März 2016. [Link zum Anhang](#)

Kantonsschule Sursee

Moosgasse 11

6210 Sursee

www.kssursee.lu.ch

Dienststelle Gymnasialbildung

kantonsschulen.lu.ch

GRUNDLAGENFACH DEUTSCH

1. STUNDENDOTATION

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester	4	4	4	4
2. Semester	4	4	4	4

2. BILDUNGSZIELE

- Der Deutschunterricht am Gymnasium befähigt Schülerinnen und Schüler, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.
- Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens und die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.
- Er vertieft – rezeptiv und produktiv – die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.
- Im Deutschunterricht werden im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit anderen Fachbereichen hergestellt.
- Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

3. RICHTZIELE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen der Kommunikation
- Sprachformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können Erscheinungsformen der Welt mittels Sprache erfassen
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einem gepflegten Hochdeutsch
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken und Mediotheken

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie, Kreativität
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen

4. GROBZIELE

GROBZIELE 1. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz ausbauen und vertiefen 	Arbeit mit dem Duden und anderen Nachschlagewerken, Einführung in die Benützung der Biblio- und Mediothek	KS: Bibliothek, Arbeitstechnik
EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> • Elementare sprachliche Strukturen erkennen 	Wortarten und ihre Grundfunktionen (Nomen, Pronomen - alle Untergruppen, Adjektive, Präpositionen, Konjunktionen) Verbalsystem: Tempora, Modi, Modalverbgefüge Rechtschreibung: Gross-/ Kleinschreibung; Getrennt-/ Zusammenschreibung	
VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH (AUFBAU VON BEZIEHUNGEN, MITTEILEN VON SACHVERHALTEN) <ul style="list-style-type: none"> • In der Klasse über eine Lektüre oder einen Sachverhalt berichten 	Vortrag (evtl. Buchbesprechung) Faire Rückmeldungen auf Vorträge	
KREATIVER UND BEWUSSTER UMGANG MIT GESPROCHENER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> • Sich eine den phonetischen Normen entsprechende Aussprache aneignen • Verschiedene Texte gestalten (Aussprache, Mimik und Gestik; Sinn erschliessende Rezipitation und spielerischer Umgang) 	Lautes Lesen: Intonation, Tempo, Aussprache anhand von Balladen, Hörspielen, etc. Vortrag: Gedichte und Szenen	Integrierte Medienerziehung ML: Gestalten mit Sprache

<p>KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Im Klassenverband mitreden 	<p>Klassengespräch / Gesprächsregeln</p>	<p>KS: Arbeitstechnik, Verhalten in der Klasse</p>
<p>SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Texte planen und überarbeiten ● Verschiedenen Textsorten Gestaltungsmerkmale zuordnen ○ Gefühle, Gedanken und persönliche Erlebnisse schildern ● einfache Texte verfassen 	<p>Einfache Disposition, Korrekturen Bericht, Brief, Kurzgeschichte</p> <p>Tagebuch, Erlebniserzählung</p> <p>Phantasieaufsatz, Nacherzählung</p>	
<p>AUDIOVISUELLE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Radiobeiträge hören und kommentieren, eigenen Beitrag realisieren ○ Beispiele verbaler Werbung vergleichen und kommentieren 	<p>Hörspiel, Reportage, Hitparade Umgang mit Aufnahmegeräten</p> <p>Mittel der Werbung</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p>
<p>LITERARISCHE GATTUNGEN KENNEN LERNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Stufengerechte Texte lesen ● Einfache Texte inhaltlich und formal verstehen ● Verschiedene Textarten erkennen und unterscheiden (fiktional und nicht fiktional unterscheiden) ● Verschiedene Texte in Szene setzen 	<p>Epische Kurzformen wie Fabel, Sage, Märchen, Kurzgeschichte</p> <p>Literarische und dokumentarische Texte</p> <p>Sketch</p>	

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 2. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
WÖRTER, BEGRIFFE UND IM KONTEXT ERFASSEN <ul style="list-style-type: none"> ● Wortschatz ausbauen und vertiefen 	Arbeit mit dem Duden und anderen Nachschlagewerken	
EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> ● Differenziertere Einsichten in den Bau und das Regelsystem der Sprache gewinnen 	Repetition sämtlicher Wortarten Verbalsystem: Repetition, Ausbau: Genera, Verwendung Grammatische Zeiten - wirkliche Zeiten Satzglieder: Bezeichnungen und Funktionen Satzstrukturen: Haupt- und Nebensätze unterscheiden Rechtschreibung: Dehnung, Kürzung, Fremdwörter Kommaregeln	Sprachen: Vergleich der grammatischen Formen und Funktionen
VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH <ul style="list-style-type: none"> ● Überzeugende Argumentationen entwerfen ● In der Klasse über eine Lektüre oder einen Sachverhalt berichten 	Einfache, glaubwürdige Argumentation in mündlichen und schriftlichen Beiträgen Reportage / Interview	
KREATIVER UND BEWUSSTER UMGANG MIT GESPROCHENER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> ● Phonetisch korrekte Diktion pflegen ○ Die Klanggestalt von Texten realisieren 	Vortrag: Poesie und Sachtexte (eigene und fremde) Rezitation von Gedichten	
KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN <ul style="list-style-type: none"> ● Strukturierte Gruppengespräche führen 	Diskussion, Rückmeldung auf Gespräche, Gesprächsverlauf	KS: Arbeitstechnik in der Gruppe
SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN <ul style="list-style-type: none"> ● Texte planen, ausbauen und überarbeiten ● Verschiedenen Textsorten Gestaltungsmerkmale zuordnen 	Textplanung, Textbearbeitung, Redaktion Textsortenanalyse Spielerischer Umgang mit Textsorten	
HERSTELLEN VON TEXTEN <ul style="list-style-type: none"> ● Gefühle und Gedanken differenziert schildern ● Komplexe Texte verfassen 	Jugenderinnerungen Tagebuch Gegenstand-/Bildbeschreibung, Inhaltsangabe	

<p>AUDIOVISUELLE KOMMUNIKATION</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Konsumverhalten beim Fernsehen beschreiben und reflektieren ● Zusammenhänge zwischen Bildsprache und verbaler Sprache erkennen 	<p>Auseinandersetzung mit Werbung</p> <p>Filmkundliche Grundlagen</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p> <p>GS: Massenmedien und Manipulation</p>
<p>SICH MIT LITERARISCHEN TEXTEN AUSEINANDER SETZEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Literarische Gattungen erarbeiten ● Poetische Qualität von Texten erfassen und beschreiben 	<p>Prosa, Lyrik, Drama</p> <p>Vergleich von Texten mit unterschiedlichem Anspruch</p> <p>Poetische Grundbegriffe</p>	

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wortschatz ausbauen und vertiefen ● Stilschichten erkennen ● Textbegriff erweitern 	<p>Übungen zum Begriffsverständnis</p> <p>Grundbegriffe der Semantik und Etymologie</p> <p>Vertiefung SG aus der 2. Klasse</p> <p>Grammatik und Logik</p> <p>Stilunterschiede in literarischen- und Alltagstexten</p> <p>Textdefinition, Merkmale von Textualität, Textsorten</p>	<p>Sprachen: Etymologie, Stil</p>
<p>SPRACHLICHE VERARBEITUNG VON EMPFINDUNGEN UND ERFahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sinneswahrnehmungen verbalisieren und reflektieren 	<p>Ausdruck von Stimmungen, Gefühlen, Denkvorgängen in literarischen Texten</p>	<p>SoWo: «In Szene setzen»</p>
<p>EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sprachstrukturen erkennen ● Gedankliche Zusammenhänge durch Sprache nachvollziehbar machen ● Grundkenntnisse zu Satzstrukturen erwerben 	<p>Syntax des zusammengesetzten Satzes, Repetition</p> <p>Semantische und syntaktische Bezüge in Texten</p> <p>Vertiefte Satzgliedanalyse</p>	<p>Aufbauen auf/Verbindung zu: SG/FR/EN</p> <p>FR/LA: Grammatische Strukturen</p>

<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH</p> <ul style="list-style-type: none"> ● In der Klasse über eine Person oder einen Sachverhalt berichten 	<p>Interview, Portrait, Referat</p>	<p>Alle Fächer: Gestaltung von Referaten</p>
<p>KREATIVER UND BEWUSSTER UMGANG MIT GESPROCHENER SPRACHE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sich eine den grammatischen und phonetischen Normen entsprechende Ausdrucksweise aneignen ○ Verschiedene Texte in Szene setzen 	<p>Rezitierend lesen, Aussprache</p> <p>Einführung in die Theater Techniken: Rollenspiel, Improvisation</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p> <p>SoWo – 3 Tage «In Szene setzen»</p>
<p>KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Strukturierte Gruppen- und Klassengespräche führen 	<p>Debatte, Diskussion, E-Mail</p>	<p>SoWo «Debattieren»</p>
<p>SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auf Grund von Vorgaben Textpläne erstellen ● Verschiedenen Textsorten Gestaltungsmerkmale zuordnen ● Grundkenntnisse zur Lyrik erwerben 	<p>Methoden der Ideensammlung (Bspw. Brain Storming, Mind Mapping, Écriture automatique), Erörterung (linear)</p> <p>Elemente der dichterischen Rede: Rhythmus, Reim, Vers, Bildsprache</p>	
<p>HERSTELLEN VON TEXTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gefühle und Gedanken schildern ● Texte als Kommunikationsmittel nutzen 	<p>Einfache rhetorische Figuren, einfache Textbaupläne</p> <p>Stellungnahme, CV, Bewerbungsschreiben</p>	
<p>TEXTE IN MEDIEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Überblick über die Printmedien gewinnen und entsprechende Texte herstellen 	<p>Zeitungen und Zeitschriften: Methoden der Informationsvermittlung</p> <p>Textformen: Bericht, Reportage, Kommentar, Werbetext</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p>
<p>LITERARISCHE GATTUNGEN KENNEN LERNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verschiedene Textarten erkennen und unterscheiden und einfache Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen lernen und anwenden 	<p>Epik, einfache Lyrik, Dramatik</p> <p>kürzere literarische Texte (z.B. Novelle, Kurzgeschichte, Satire, Parodie)</p>	
<p>SCHWEIZER LITERATUR ERFAHREN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausgewählte Werke von Schweizer Autorinnen und Autoren lesen 	<p>z. B. Gotthelf, Keller, Meyer, Dürrenmatt, Frisch u. a. Autorinnen und Autoren</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p>

- verbindlich

- o fakultativ

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Sprachstile untersuchen 	Sprachstile in literarischen Texten, Aufbau und Einsatz von Stilvarianten	Sprachen: Stiluntersuchung
SPRACHLICHE VERARBEITUNG VON EMPFINDUNGEN UND ERFAHRUNGEN <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Arten von Wahrnehmung und den Ausdruck von Empfindungen in literarischen Texten analysieren • Eindrücke und Empfindungen ordnen und wiedergeben 	Grundbegriffe des Erzählens Personenbeschreibung, Personencharakteristik Tagebuch, Brief, Autobiographie	GS: Wissenschaftsgeschichte BI: Verhaltenslehre BG: Subjektivität, Darstellung von Erfahrungen und Gefühlen Sprachen: Wiedergabe von Gefühlen und Erfahrungen
EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> o Sprachebenen kennen lernen • Sachlich richtig und logisch argumentieren 	Spracherwerb Soziolekte: Jugendsprache, Alltagssprache, Standardsprache Sprachgeschichte: Von den Anfängen bis zur Gegenwart (exemplarisch an den zwei Lautverschiebungen aufzeigen) Positionen linguistischer Forschungsansätze (beispielsweise Schweizerdeutsch, Saussure, Whorf, Zimmer, Crystal) Beschaffung von Informationen, Darstellung, Recherche	Fakultativ Frauensprache, Mönnersprache Medienerziehung: Mediale Hilfsmittel, Internet, SG
VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH <ul style="list-style-type: none"> • Vor der Klasse über ein aktuelles Thema oder Buch sprechen, persönlich Stellung beziehen, diese begründen und dabei rhetorische Mittel gezielt einsetzen 	Rede oder Präsentation eines epischen Werkes Stellungnahme Rhetorische Gestaltungsmittel	GS / Integrierte Medienerziehung: Beeinflussungsstrategien, Aufklärung, Meinungsbildung
KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN <ul style="list-style-type: none"> o Kommunikationsmodelle erarbeiten 	Theorie und Anwendung Kommunikationsmodelle von Schulz von Thun, Watzlawick, Bühler	Integrierte Medienerziehung
SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN		

<ul style="list-style-type: none"> ● Texte nach sprachlichen, ästhetischen und ethischen Gesichtspunkten beurteilen ○ Kommunikative Absichten in Texten erkennen 	<p>Einstieg in die Methodik der Textinterpretation (textimmanent, biographisch, soziokulturell)</p> <p>Strategien bei der Textherstellung: Intentionen</p>	<p>Integrierte Medienerziehung</p> <p>GS: Tendenziöse Geschichtsschreibung</p>
<p>HERSTELLEN VON TEXTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Argumentationsstrategien in Texten einsetzen ● Themenzentrierte Texte verfassen 	<p>Erörterung (dialektisch), Interpretation, Rezension</p> <p>Textformen: Pro-und-Kontra-Argumentation, Stellungnahme, Schilderung</p>	<p>Integrierte Medienerziehung: Kombination von Text, Bild und Ton (Hypertexte)</p>
<p>LITERARISCHE GATTUNGEN VERTIEFEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Textarten näher kennen und unterscheiden lernen und Methodenwissen anwenden und erweitern 	<p>Prosa: Erzählungen, Novellen, Romane</p> <p>Zeitgenössische Lyrik</p> <p>Dramatische Formen: Tragödien, Komödien,</p> <p>Gebrauchstexte: Kritik, Polemik, Essay</p>	<p>Integrierte Medienerziehung: Gattungen in den Medien</p>
<p>LITERATURGESCHICHTE</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausgewählte Epochen der Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert überblicken sowie exemplarische Werke kennen 	<p>Texte aus verschiedenen Epochen zwischen Mittelalter und Barock; Hintergründe zu den jeweiligen Epochen</p>	<p>GS / BG / ML bis Barock</p>

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p>VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ausbau des persönlichen Sprachstils 	<p>Vertiefte Repetition des Umgangs mit sprachlichen Mitteln</p> <p>Texte mit Adressatenbezug verfassen</p> <p>Differenzierung zwischen sachlich, nüchternem (Erörterungen) und anschaulichem Schreiben (Überzeugungstexte, eigene Reden, Rhetorik)</p>	

<p>EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte analysieren und gedanklichen Strukturen sprachlich zuordnen 	<p>Logische Textkonstruktion</p> <p>Argumentationslehre (z. B. semantische und syntaktische Zusammenhänge sowie den roten Faden in Texten erkennen: Kohäsion und Kohärenz, klare Bezugswörter auf grammatikalischer und inhaltlicher Ebene)</p>	<p>GS / WR: Meinungsbildung</p> <p>Medienerziehung: Analyse von Sachinformation</p>
<p>VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH (AUFBAU VON BEZIEHUNGEN, MITTEILEN VON SACHVERHALTEN)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse aus Individual- und Teamarbeit präsentieren 	<p>Präsentation mit verschiedenen Hilfsmitteln und Medien</p>	<p>Integrierte Medienerziehung: Texte mit Bild und Ton, Präsentationsformen</p>
<p>KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN ANWENDEN UND REFLEKTIEREN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Prozesse (an Situationen) erarbeiten 	<p>Einschätzung des Gegenübers (z.B. interkulturell, interpersonell, Vorwissen etc.)</p> <p>Gespräche strukturieren</p>	<p>Integrierte Medienerziehung: Kommunikation in den Medien,</p>
<p>SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aus literarischen Texten wesentliche Aussagen herausarbeiten 	<p>Ausbau von Interpretationsmethoden</p> <p>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</p> <p>Textimmanent: z. B. Übereinstimmung von Inhalt und Form</p> <p>Werkübergreifend: z. B. Kontextualisierung/Einordnung in Zeit- und Literaturgeschichte, für Epochen oder Gattung typische Elemente, biographische Element</p>	<p>Sprachen: Vergleich der Methoden</p>
<p>HERSTELLEN VON TEXTEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekannte Textformen weiterentwickeln • Interpretationen verfassen 	<p>Textformen: Erörterung, Essay</p> <p>Interpretation literarischer Texte</p> <p>Verfassen von literarischen Texten</p>	
<p>LITERATURGESCHICHTE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Epochen der Literaturgeschichte vom 18. bis 19. Jahrhundert; ausgewählte literarische Werke kennen lernen 	<p>Aufklärung bis Mitte 19. Jahrhundert</p>	<p>ML: Musik des 18. - 19. Jhs.</p> <p>BG: Kunst des 18. - 19. Jhs.</p>

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
VERSTEHEN VON WÖRTERN, BEGRIFFEN UND LOGISCHEN BEZÜGEN <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilmittel und deren Wirkung erkennen und bestimmen können 	Personalstil, Funktionalstil Metasprache	
EINSICHT IN DIE STRUKTUREN DER SPRACHE <ul style="list-style-type: none"> ● Inhaltlich anspruchsvolle Texte analysieren 	Mikro- und Makrostruktur von Texten Analyse, Kommentar, Kritik, Urteil	Integrierte Medienerziehung: Struktur und Aufbau von Mehrkanal-Botschaften
VERANTWORTUNGSVOLLER SPRACHGEBRAUCH (AUFBAU VON BEZIEHUNGEN, MITTEILEN VON SACHVERHALTEN) <ul style="list-style-type: none"> ● Die Folgen sprachlichen Handelns reflektieren 	Referate (literarische und/oder gesellschaftliche Themen) Sich in einem intersubjektiv geprägten Setting fachlich ausdrücken können	Vorbereitung für Maturaarbeitspräsentation
SCHAFFEN VON TEXTGRUNDLAGEN <ul style="list-style-type: none"> ● Strukturierte Texte produzieren ● Sprachliche Mittel wirksam einsetzen 	Komplexe Texte Kommunikationspsychologische Grundlagen	
HERSTELLEN VON TEXTEN <ul style="list-style-type: none"> ● Bekannte Textformen vertiefen ● Gezielt und bewusst schreiben ● Zu eigenständigen Ausdrucksformen finden 	Erörterungen Essay Interpretation literarischer Texte	
LITERATURGESCHICHTE <ul style="list-style-type: none"> ● Strömungen der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts; ausgewählte Werke kennen und sozial- und geistesgeschichtliche Zusammenhänge kennen lernen 	Mitte 19. Jahrhundert bis Gegenwart	PH: Existentialismus GS: Rolle der Schweiz im 20. Jh. FR/EN: Zeitgenössische Literatur

- verbindlich
- fakultativ

5. FACHRICHTLINIEN

ÜBERTRITTSANFORDERUNGEN

- Gemäss dem kantonalen „Lehrplan für die Primarschule, Deutsch“

LEHRMITTEL

- 7. Schuljahr: Schweizer Sprachbuch 7/8, Lesezeichen 7 und 8
- 8. Schuljahr: Schweizer Sprachbuch 9, Lesezeichen 9
- 9. – 12. Schuljahr: freie Wahl.

UNTERRICHTSSPRACHE

- Standardsprache

BEWERTUNG

- Schriftliche und mündliche Noten (explizite mündliche Leistungen) bilden zusammen eine Fachnote.

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

GROBZIELE 1. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Zusammenwirken von Text und Ton wahrnehmen Eigene Produkte gestalten. 	<p>DE: Wirkung von Text und Ton in Medienbeiträgen (z.B.: Radio, TV)</p> <p>ML: Texte vertonen. Bedeutung des Tones</p>	<p>Zusammenarbeit im Rahmen des Normalunterrichts (ca. 6 Lektionen).</p> <p>Projekttag</p>
GROBZIELE 2. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Zusammengesetzte Botschaften von Text und Bild herstellen und ihre Wirkung beurteilen können 	<p>DE: Zusammenhänge zwischen Bildsprache und verbaler Sprache erkennen. Produkte gestalten</p> <p>BG: Illustrieren und Gestalten von Texten</p>	<p>Zusammenarbeit im Normalunterricht (ca. 12 Lektionen).</p> <p>Projekttag</p>
GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Information und Informationsvermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft erfahren und reflektieren 	<p>DE: Bericht, Kommentar, Pressemitteilung, Werbebotschaft</p> <p>WR: Bedeutung der Werbung für den Gewinn und die Unternehmenserhaltung</p> <p>IN: Präsentationssoftware</p>	<p>Zusammenarbeit im Normalstundenplan (ca. 8 Lektionen).</p> <p>Abschluss als Projekttag</p>
<ul style="list-style-type: none"> Alternative: Sprache erfahren und ausdrücken durch Bewegung und Bewegung reflektieren 	<p>DE: Rezitation, Pantomime, Drehbuch zu szenischen Darstellungen, bewusste Körperhaltung – Stimme/Klang</p> <p>TU: Präsenz: im Raum: bewusste Körpersprache und Körperhaltung, Bewegungstheater</p>	<p>Zusammenarbeit im Normalstundenplan (ca. 8 Lektionen).</p> <p>Abschluss als ein bis zwei Projekthalbtag</p>
GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Musik und Literatur als Ausdruck der Kultur, als Abbild und Spiegel gesellschaftlicher Zustände und Vorgänge kennen lernen 	<p>DE: Typische Textbeispiele aus verschiedenen Epochen</p> <p>ML: Stilmerkmale der verschiedenen Epochen</p>	<p>Zusammenarbeit im Normalunterricht (ca. 20 Lektionen).</p>
GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Den Weg des Nationalismus von einer geistesgeschichtlichen Idee (Literatur) bis zur realpolitischen Durchsetzung nachvollziehen 	<p>DE: Programmatische Literatur: „Nation“ als kulturell definierte Einheit (Sprachgemeinschaft)</p> <p>GS: Nationalismus: Eine politische Ideologie und ihre Folgen für die Weltgeschichte</p>	<p>Normalunterricht (ca. 10 Lektionen).</p>
GROBZIELE 6. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
<ul style="list-style-type: none"> Zeitgenössische Literatur vergleichen. 	<p>DE / EN: Textanalyse und Interpretation</p>	<p>Normalunterricht (ca. 8 Lektionen); plus 1 Projekttag</p>